

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Flugtechnik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488480>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Bis auf den Schirm ist die Nummer ural!“

### Flugtechnik

Mein Freund Ernst ist unter die Segelflieger gegangen. Das wäre nicht so schlimm, denn schließlich tut er es auf eigene Gefahr. Aber seither endet jedes Gespräch mit ihm unweigerlich bei flugtechnischen Erläuterungen.

Letzten Sonntag gingen wir Hand in Hand durch Wald und Feld. Ein Raubvogel kreiste hoch über unsern Köpfen, stieß hinab, flog pfeilgerade wieder in die Höhe ... «Also siehst Du, Trudy», sagte Ernst, «dieser Bussard zum Beispiel, fliegt vollkommen falsch.» TR

### Alter Witz modern gefärbt

Am Ausgang eines Bregenzer Hotels steht ein französischer Offizier der Besetzungstruppen. Heraus kommt ein leicht angedrehter Wiener Gast, der den Franzosen in seiner schwarzen Marineuniform für den Portier hält. Und rempelt ihn an: «Geens, verschaffens mer a Taxel!» Der Offizier: «Mein Herr, was erlauben Sie sich?» usw. usw. Der Wiener: «Hörens, redens ned so viel, verschaffens mer a Taxel!» Dem stolzen Franzmann wird es zu bunt. Mit einigen handgreiflichen Bewegungen und viel

Gefluche gibt er dem Wiener zu verstehen, mit wem er es zu tun habe und welche schreckliche Verfehlung er sich habe zuschulden kommen lassen. Doch dieser ist in seiner Heurigen-Stimmung schon nicht mehr aus der Ruhe zu bringen: «Von der Marine sans? Dann verschaffens mer eben a Schiff!» vN



Löwenstraße 59 + Tel. (051) 27 40 41